Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Indiana Tribüne.

Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25. | Indianapolis, Ind., Samstag, den 11. Januar 1902. | No. 113

County-Kommissäre.

Ihre Ernennungen für das neue Jahr.

Die County-Kommissäre hielten gestern Nachmittag eine Sitzung ab, welche bis zum späten Abend dauerte. In derselben wurden schließlich folgende Ernennungen gemacht:

Gerichts-Haus.

Kustos—Alexander Craig.
Dessen Assistent—J. A. Dunlap.
Wächter während der Nacht—S. G. McCracken.
Elevator—Charles Brown.
Janitors—Alonzo Graham, J. L. Kidd, James Sullivan, Mort Greer, Augustus Withoft, William Jackson, George Yanthes, Dave Richardson, William Harnes, Benjamin Levi, Wm. Morgan und F. McManus.

Betriebsstation.

Ingenieur—Charles Craig.
Dessen Assistent—Archie Hall.
Nacht Ingenieur—Thomas Ryan.
Nacht Vorleute—J. Barfield und Thomas Ryan.
Vorleute—C. Conger und U. Cummings.
Elektriker—L. Lancaster.
Heizer—E. Palmer.
Gefängniß-Arzt—Dr. O. B. Pettijohn.
County-Anwalt—Martin M. Hugg.
Armen-Anwalt — Charles A. McGroarty.

Arbeitshaus.

Superintendent—A. L. Shaw.
Dessen Assistent—Irwin Medsker.
Matrone—Frl. Ida Clark.
Deren Assistentin — Frau M. J. Hagins.
Wächter während der Nacht — John Morford und Frank Littlejohn.
Koch—Daniel Snider.
Wächter—Harvey Hargroves, John W. Woods, Robert Harding, L. W. McNerse, Charles Royster, S. O. Sherman, Thomas Howell.
Gärtner—C. Sparks.
Arzt—Dr. Hodgin.

Städtisches.

Der Rath für öffentliche Werke hat der Straßenbahn-Gesellschaft die Erlaubniß ertheilt, die College Ave.-Linie den Vorschlägen der Fahrkunden entsprechend, so abzuändern, daß die Cars nicht mehr bis zum Bahnhofe fahren, vielmehr von der Washington über die Süd Meridian zur Georgia, zur Illinois und nördlich wieder zur Washington Straße laufen.

Dem von dem Clerk Wood der Sicherheitsbehörde erst theilweise ausgearbeiten Jahresbericht entnehmen wir folgende Angaben:

Einnahmen der Behörde, an den Schatzmeister abgeliefert:

Ostmarkt, Rinnsteinstand-Gebühren	$1,876.35
Südseite-Markt	438.65
Für versicherte Pferde	300.00
Total-Einnahmen	$3,293.35

Im Abzeichen-Fonds befinden sich z. Z. $344.40.

An Gehältern bezahlt wurden in 1901 für Feuerwehr $145,740.31, für Polizei $150,152.06. Die Gas- und Elektrizitäts-Beleuchtung des Ost-Marktes kostete $3,427.90.

Aus dem Berichte geht auch hervor, daß der Südseite-Markt sich sehr rentirt hat.

Zwei neue Blatternfälle.

Der Farbige Wm. Rakins von No. 517 N. West Str. und sein Rassegenosse George Edwards von No. 1634 Yandes Str., wurden gestern Abend als Blattern-Kranke nach dem Seuchenhause gebracht. Die beiden Häuser wurden unter Quarantaine gestellt.

—Beste matte Cabinets $1 Dz. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

— Besucht den deutschen Zahnarzt G. Krumme, Zimmer 55 und 56, No. 224 Nord Meridian Straße.

Kühne Flucht eines Geistesgestörten.

Warman Flack läßt auf's Neue von sich hören.

Warman Flack, Insasse von Dr. W. B. Fletcher's Sanitorium, bewerkstelligte letzte Nacht in kühner Weise seine Flucht aus demselben.

Er zerriß seine Bettdecken in Streifen, verfertigte aus denselben in geschickter Weise eine Strickleiter und bewerkstelligte vermittelst derselben seine Flucht aus seinem im dritten Stockwerk belegenen Zimmer. Der Doktor ist der Ansicht, daß ausseits ein Wagen auf ihn wartete und daß er die Flucht mit der Hülfe eines jungen Mädchens vorgenommen hat, welche ein Liebesverhältniß mit ihm unterhielt.

Flack war schon früher einmal aus dem Asyl entflohen; als Detektive Lancaster ihn s. Zt. verhaftete, hatte er demselben mit einem Handbeil eine tiefe Wunde am Kopfe beigebracht.

Flack ist der Sohn eines reichen Vaters, welcher No. 2302 W. Washington Str. wohnt.

Indiana's Aufschwung

Nach den vom Census Bureau veröffentlichten Daten.

Welch achtenswerthe Fortschritte Indiana auf dem Gebiet der Industrie gemacht hat und auf welch fester Grundlage sein Wohlstand beruht, geht aus den vom Census-Bureau veröffentlichten städtischen Zahlen und Angaben hervor. Nach dem Bundes-Census von 1890 gab es in Indiana im Ganzen $12,354 Fabriken mit einer Kapitalanlage von $132,405,366. In diesen waren, Alles in Allem, 124,349 Personen beschäftigt, deren Gesammtlohn sich pro Jahr auf $51,749,976 bezifferte. Die Fabriken hatten im Ganzen einen Werth von $226,825,682. Vergleicht man mit den obengenannten Zahlen die Resultate des letzten Bundes-Census von 1900, so ergiebt sich für Indiana's Industrie ein sehr bedeutender und erfreulicher Fortschritt.

In 1900 betrug die im industriellen Betrieb gemachte gesammte Kapitalanlage $234,481,528, was im Vergleich zu der von 1890 eine Zunahme um 78 Prozent ergab. Es waren im Jahr 1900 im Ganzen 155,956 Personen in industriellen Anlagen, Fabriken, Bergwerken, Werkstätten usw., beschäftigt, was seit 1890 eine Zunahme von 31,607 ergab. Die Gesammtsumme der ausbezahlten Löhne betrug $66,847,317, welchen Betrag für das Censusjahr 1890 nur $51,749,976 gegenüberstanden. Der Gesammtwerth der Produkte belief sich auf $378,238,100, was im Vergleich zu dem von 1890 eine Zunahme von nahezu 67 Prozent ergab. Mit dem bedeutenden industriellen Fortschritt hatte die umfassende Verwerthung des so reichlich vorhandenen Naturgases beim Betrieb nicht wenig zu thun.

Polizeiliches.

Einbrecher statteten der J. Langsdale's Grocery, No. 2111 Northwestern Ave., während der Donnerstag-Nacht einen Besuch ab und stahlen Quantitäten von Cigarren und andere Artikeln.

Die Sicherheitsbehörde hat die Polizei angewiesen, zu untersuchen, ob wirklich, wie der Behörde gemeldet worden ist, in gewissen Hotels reguläre Pokerspiele im Gange sind.

Gabriella Johnson, eine junge Negerin, die im Hospitale des Arbeitshauses ihrem Ende durch Lungenschwindsucht entgegensieht, hat ihrer Wärterin eingestanden, daß sie ihre ehemalige Arbeitsherrin, Frau Henry Knudson von No. 312 Ost New York Str., um Kleidungsstücke etc. im Werthe von $50 bestohlen und die ganze Beute einem Trödler für 25c verkauft hat. Die Polizei fahndet jetzt auf den letzteren.

— Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt: Micho's Longfellow.

Männerchor Damenverein.

Frau Franz Bellinger's interessanter Wagner-Vortrag.

Der Damenverein des Männerchor veranstaltete gestern einen Gast-Tag, welcher sich eines solch ausgezeichneten Besuches erfreute, daß der Saal, in welchem das interessante Programm durchgeführt wurde, die Zahl der erschienenen Gäste kaum zu fassen vermochte.

Frau Franz Bellinger hatte eine Wagner-Vorlesung arrangirt, welche Zeugniß davon ablegte mit welchem liebevollen Verständniß sie in das Leben und die Schöpfungen des großen Meisters eingedrungen ist. Wir werden morgen auf diesen hochinteressanten, mit großem Fleiß ausgearbeiteten Vortrag noch näher zurückkommen.

Frau Bellinger wurde von Frau Philip Goetz, Frau Frank Edenharter und Herr Leo Riggs in wirkungsvoller Weise unterstützt. Frau Goetz erfreute mit ihrer herrlichen glockenreinen Sopranstimme die Zuhörer mit dem Vortrage von „Elisabeths Gebet", dem Lied „Träume" und der Arie „Dich theure Halle". Reicher Beifall wurde der wackeren Künstlerin zu Theil.

Frau Frank Edenharter begleitete sie auf dem Piano in verständnißvoller und nicht aufdringlicher Weise. Herr Leo Riggs erwarb sich mit seinem Piano-Vortrage des Menuetts aus „Delila" ebenfalls reichen Beifall.

Hierauf fand noch ein gemüthliches Kaffeekränzchen statt.

Das ganze Arrangement für die Unterhaltung war von der dritten Sektion unter dem Vorsitz von Frau Paul Krauß in solch' umsichtiger Weise getroffen worden, daß die Theilnehmerinnen an derselben über einen nach jeder Richtung hin genußreichen Nachmittag quittiren konnten.

Aus dem Polizeigericht.

Dem Polizeirichter wurde heute der 16-jährige Fred. Scanlon unter der Anklage des Mordangriffs vorgeführt. Der vielversprechende Jüngling hatte mit Altersgenossen die Matinee im Empire Theater besucht und er war auf dem Heimwege mit dem gleichaltrigen John Thompson in Streit gerathen. Derselbe artete in Thätlichkeiten aus und schließlich zog Scanlon einen Revolver aus der Tasche und feuerte einen Schuß auf seinen Gegner ab, demselben eine Streifwunde am Oberschenkel beibringend. Dieselbe wurde im Dispensarium verbunden und dann wurden er und seine Begleiter Wm. Leonard, Sid Clark, Hugh Dungan und Walter Ward wegen Vagabundirens eingesteckt.

Staat Ohio, Toledo, } Lucas County, ss. }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der älteste Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staat, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney.

{Siegel} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.

A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Last Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75 Cents.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Arbeiter Krankenkasse.

Heute Abend veranstaltet die „Arbeiter Krankenkasse" ihr fünftes Stiftungsfest in der Columbia Halle.

— Bismarck Cafe. In- u. ausländische Biere an Zapf. Importirte sowie hiesige Delikatessen stets an Land. F. J. Arens, 25 O. Pearl Str.

Am Galgen

Wird John Rinkard sein Verbrechen büßen.

Gouverneur Durbin hat heute das Gnadengesuch für John Rinkard abgewiesen und derselbe wird daher am 17. Januar in Michigan City den brutalen Mord, welchen er an seiner Frau beging, am Galgen büßen.

Der Gouverneur erklärte, daß Rinkard einen unparteiischen Prozeß gehabt hat und daß das Zeugniß der Experten bewiesen hat, daß Rinkard zur Zeit, als er seine Frau ermordete, nicht geistesgestört war. „Es war ein wohlüberlegter Mord", wie der Gouverneur am Schlusse seiner Entscheidung erklärte.

Aus den Gerichtshöfen.

Dieser Opal war nicht echt.

John C. Werthhoff verklagte heute seine Gattin, welche auf den seltenen, doch hübsch klingenden Vornamen „Opal" hört, auf Scheidung. Ein Juwel von einer Frau war sie gerade nicht, denn zwei Monate nach der im März 1895 erfolgten Heirath verließ sie ihn auf Nimmerwiedersehen. Seitdem hat der Kläger das beschauliche Leben eines Strohwittwers geführt.

Schadenersatz wegen Verläumdung verlangt.

Freda Peschart verklagte heute John Wallace auf $5000 Schadenersatz, weil derselbe sie verläumdet haben soll. Er soll angeblich in Gegenwart einer Anzahl Personen in häßlichen Worten ihre Ehre angetastet und sie als eine Dirne dargestellt haben.

Von demselben Wallace wünscht auch die Mutter von Freda, Frau Ida Peschart, $5000 Schadenersatz, weil er, und zwar ebenfalls in Gegenwart von Freunden, angedeutet haben soll, daß sie einem schlechten Hause vorstehe.

Ein ungemüthlicher Daniel.

Frau Carrie May Lynch verklagte heute ihren Gatten Daniel, mit welchem sie sich im Januar 1898 vermählte, auf Scheidung. Er soll ihr mehr als einmal zu schlagfertige Beweise seiner Liebe gezeigt haben. Des Oefteren traktirte er sie mit Faustschlägen.

Schulden müssen bezahlt werden.

Die „Marion Brick Works Co." verklagte heute den Kontraktor John Martin auf $12,000 für gelieferte Waaren.

Ein Masseverwalter verlangt.

G. Raymond Barrows, welcher mit Frau Della Pierce zusammen Besitzer eines Leihstalles in No. 115 West Market Str. ist, reichte heute das Gesuch ein, die Theilhaberschaft aufzulösen, da die Firma insolvent sei.

$2000 wegen ungerechtfertigter Behaftung verlangt.

Wm. T. Wilson verklagte heute Albert und Anna Hitzelberger auf $2000 Schadenersatz, weil er ihretwegen nahezu einen Monat in der städtischen Bastille hatte schmachten müssen. Sie hatten ihn der Erpressung angeklagt. Im Polizeigerichte verzichtete er auf ein Vorverhör und er wurde an die Großgeschworenen überwiesen. Diese ignorirten seinen Fall, worauf er auf Befehl des Kriminalrichters aus der Haft entlassen wurde.

Verband Deutscher Vereine.

Die zu obigem Verbande gehörigen Delegaten versammeln sich am Montag Abend, den 13. Januar, in der Männerchor Halle. Die an den Kongreß einzuschickenden Boeren-Sympathie-Listen müssen bis zu dieser Versammlung in Händen des Verbandes sein, und werden dieselben in der Geschäfts-Office der „Tribüne" bis Montag Nachmittag entgegengenommen.

Ein vollzähliges Erscheinen aller Delegaten ist dringend erwünscht.

— Frank Stratmann. Vienna Buffet, 210—212 O. Wabash Str. Besten Getränke und Cigarren, feinster Lunch. Aufmerksame Bedienung.

Die Columbia National Bank

Hat heute ihr neues prächtiges Quartier bezogen.

Die Columbia National Bank hat heute ihr neues prächtiges Quartier in dem McOuat Gebäude an der Nordseite der W. Washington Str. nahe der Meridian Str. bezogen. Die Einrichtung ist eine gediegene, durchaus zweckmäßige und macht einen sehr gefälligen Eindruck.

Die Bank occupirt das ganze erste Stockwerk. Sehr comfortabel aus Mahagoni Holz gearbeitete Schreibtische und Schreibständer laden den Besucher förmlich zum Ausschreiben von Checks ein. Mahagoni ist überhaupt bei der ganzen Ausstattung in reichem Maße benutzt worden.

Für die Damen ist ein entzückend ausgestattetes Boudoir eingerichtet, auch das Direktorenzimmer zeichnet sich durch geschmackvolle Eleganz aus. Das Sicherheitsgewölbe ist derartig eingerichtet, daß es menschlicher Berechnung nach weder von Einbrechern heimgesucht, noch von Feuer zerstört werden kann.

Zahlreiche Freunde der Bank statteten gestern derselben einen Besuch ab und wurden von den Beamten derselben in liebenswürdiger Weise empfangen. Dieselben sind:

Präsident, Mortimer Levering; Vice-Präsident, A. A. Barnes; Kassirer, W. F. C. Golt; Hilfs-Kassirer, W. K. Sproule, jr.

Aus Arbeiter-Kreisen.

Arbeiter in der Baumwoll-Industrie.

Der Totalwerth der Produkte der Baumwoll-Industrie für das Jahr 1900 wird nach Zusammenstellung des Census-Bureaus auf $336,974,882 veranschlagt, eine Zunahme von 25 Prozent im Vergleich mit dem Jahre 1890. Die Zahl der Fabriken ist 1051, eine Zunahme von 16 Prozent; das angelegte Kapital bezifferte sich auf $467,240,157, eine Zunahme von 32 Prozent; die Kosten der zur Verwendung gekommenen Stoffe stellten sich auf $176,551,527, eine Zunahme von 14 Prozent. Die Zahl der Arbeiter stellte sich durchschnittlich auf 302,861, eine Zunahme von 38 Proz.; der Gesammtlohn bezifferte sich auf $90,384,523, eine Zunahme von 36 Prozent; die Zahl der salarirten Angestellten stellte sich auf 4996, ihre Gesammtgehalt bezifferte sich auf $7,535,129, eine Zunahme von 117 Prozent.

Die Audobon Gesellschaft

erwählte in ihrer gestrigen Jahresversammlung folgende Beamte:

Präs.—T. J. McAvoy.
Vice-Präs.—Frl. Georgie A. Alexander.
Sekr.—Frl. Rhoda E. Selick.
Schatzm.—Philip Baker.

Von einem Neger angegriffen.

Frl. Gertrude Wasson berichtete der Polizei, daß sie gestern Abend auf dem Wege nach ihrer Wohnung, No. 1734 Spann Ave., von einem Farbigen an der Ecke der Southeastern Ave. und State Str. überfallen wurde. Derselbe packte sie am Arm, allein sie riß sich los und schrie laut um Hülfe, worauf der Unhold verschwand.

Ein braver Junge.

Der 7-jährige Palmer Noble, Sohn des Majors C. H. Noble vom hiesigen Werbe-Bureau der Bundes-Armee, rettete am Mittwoch, wie erst jetzt bekannt wurde, zwei kleine Mädchen, Therese Webber und Mattie McCarty, die auf dem Militär Park Weiher durch's Eis gebrochen waren, mit Gefährdung seines eigenen Lebens, vor dem Ertrinkungstode. Obschon er selbst zu versinken drohte, hielt er die Mädchen doch über Wasser, bis Erwachsene sie und ihn an's Land schaffen konnten.

Mit klebrigen Fingern

Stibitzte er kostbare Steine im Werthe von vielen tausend Dollars.

Chicago, 11. Jan. Wie der hiesigen Polizei aus Washington mitgetheilt wurde, ist dort gestern ein gewisser Albert Thompson, alias Molone, verhaftet worden, der hier dringend gewünscht wird. Der Genannte darf den zweifelhaften Ruhm für sich in Anspruch nehmen, einer der geriebensten Diebe des Landes zu sein. Mit großer Vorliebe stiehlt er werthvolle Diamanten und dabei entwickelt er eine Fertigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre.

Gewöhnlich läßt er sich in irgend einem großen Juwelenladen zahlreiche Edelsteine zur Auswahl vorlegen, die er alle genau betrachtet. Seine Finger sind mit einem klebrigen Stoffe versehen, so daß in der Regel mehrere der kostbaren Steine unbemerkt daran hängen bleiben. Der Diebstal wird dann gewöhnlich erst entdeckt, wenn Thompson sich bereits mit seiner Beute in Sicherheit gebracht hat. Auf diese Weise bestahl er auch am 18. Dezember v. Js. die Firma Gould Bros. um einen sehr werthvollen Diamanten.

Schwab's Glück.

Gewinnt $20,000 beim Spieltisch in Monte Carlo.

London, 11. Jan. Aus Monte Carlo kam heute die Meldung, daß Charles M. Schwab, Präsident der U. S. Steel Co., (Stahltrust) daselbst eine große Aufregung hervorrief, indem er am gestrigen Tage nicht weniger als $20,000 gewann.

Der kleine Stadtherold.

Die Verlobung des Frl. Carrie Mack, der anmuthigen Tochter des Herrn Fred Mack, mit Herrn Frank Binninger ist heute angekündigt worden. Das glückliche Brautpaar wird am 5. März in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet werden.

Gut Blatt!

Morgen, am Sonntag, den 12. Januar, Nachmittags 2½ Uhr, findet das monatliche Skat-Turnier der Skat-Sektion des Deutschen Hauses im Deutschen Hause statt.

Mitglieder sind freundlichst ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen, um den Beginn des Kampfes um die werthvollen und eleganten Preise nicht zu verzögern.

Bauerlaubnißscheine.

Charles B. Milan, 3 Frame-Häuser, Greeley und Everett Str. $1,350.—J. W. Millikan, 2 Frame-Häuser, Hovey Str., zwischen 19. und 20. Str. $1,600.—Peter Zeller, Schorstein, 230 O. St. Joseph Str. $100.—W. H. Hitz, Frame-Haus, 2310 College Ave. $3,000.—Fred. E. Smock, Frame-Haus, 318–320 O. 22. Str. $3,500.

Die Staats-Thierärzte-Vereinigung hat hat folgende Beamte erwählt: Präsident, Dr. W. F. Meyer, Ft. Wayne; Sekr., H. Roberts, Indianapolis; Schatzm., Dr. O. L. Boor, Muncie.

— John Emhardt's Garfield Park Saloon, 1621 S. East Str. Feinste Getränke und Cigarren. Kegelbahn, Billard. Geschmackvoller Lunch den ganzen Tag.

Vor dem Hause No. 1848 Shelby Str. rannte eine Car der Greenwood Linie gegen das Buggy der 56jährigen Frau Rosa Manzer aus Norwood. Sie wurde auf das Straßenpflaster geschleudert und trug eine Fußgelenk-Verstauchung und eine Kopfwunde davon.

—Beste matte Cabinets $1 Dz. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

Theo. Hauke's neue Halle, 776—778 Indiana Ave., die schönste für Club- und Vereinsfeste. Beste Getränke, Home Brew, Cigarren, etc.